Los 1194

Auktion **Fine Art**

Datum 19.11.2020, ca. 15:57

Vorbesichtigung 13.11.2020 - 10:00:00 bis
16.11.2020 - 18:00:00

STUCK, FRANZ VON
1863 Tettenweis - 1928 Tetschen

Titel: Serpentinentänzerinnen.
Technik: Bronzerelief.
Maße: 61 x 98cm.
Bezeichnung: Bezeichnet rechts: Franz / Stuck.

Literatur:
vgl.: T. Raff: "Die Kraft des Mannes und die weiche Schmiegsamkeit des Weibes" Franz von Stuck: Das plastische Werk. Ausst.Kat. Franz von Stuck Geburtshaus Tettenweis, Juli 2011 - Juni 2013, S. 38ff.

Provenienz:
Privatbesitz, Deutschland.

Franz von Stucks wohl berühmtestes Relief "Serpentinentänzerinnen" entstand im Zusammenhang mit der Planung seiner Münchner Künstlervilla und wurde später als Bronze- und Gipsrelief in unbekannter Auflage produziert. Im Zuge der Ausstattung hat der Künstler ein koloriertes Exemplar in Gips für den Musiksalon seiner Villa bestimmt, ein weiteres Relief aus Bronze ließ er an der Gartenmauer anbringen. Es entstanden weiterhin zahlreiche Arbeiten, die Stuck auch für fremde Privaträume und Salons schuf (z.B. für den Musiksalon Otto Eckmanns). "Mit dem Relief beginnen die Bestrebungen Stucks nicht nur Innenräume sondern ebenso Fassaden und Gärten dekorativ zu gestalten." (Ausst.-Kat. Galerie der Stadt Aschaffenburg, Aschaffenburg 1994, S. 118).
In schwungvoller Linienführung sind auf dem Relief zwei tanzende Mädchen dargestellt. Die Figuren mit ihrer Wendung ins ornamentale und ihren deutlichen Jugendstilmomenten dürften von der amerikanischen Tänzerin Loie Fuller angeregt worden sein. In ihrem Soloprogramm zeigte sie auf ihrer gefeierten Europatournee den Tanz "Serpentine", den sie in wollende Gewänder gehüllt aufführte. Die Wirkung ihres Schleier- bzw. Serpentinentanzes griff auf die verschiedensten Bereiche über. Dichter und Komponisten begeisterte sie ebenso wie Maler und Bildhauer (z.B. Toulouse-Lautrec, Georges Meunier und Pierre Roche).
Aufgrund weiterer Arbeiten ähnlichen Motives ist zu vermuten, dass von Stuck den Schleiertanz der Loie Fuller gesehen hat. Zumindest aber in Abbildungen und auf Plakaten muss er ihr begegnet sein.

Taxe: 4.000 € - 6.000 €; Zuschlag: 12.000 €